

COMPUTER IN UNSEREM LEBEN

Lasorenko I., gr. M-73

Heutzutage ist es schwer, sich unser Leben ohne Computer vorzustellen.

Häufig sagt man, dass das Computerzeitalter erst begonnen hat.

Der Computer vereinfacht für uns das Leben. Er kann die Daten speichern und wiedergeben. Er kann auch schnell rechnen, programmieren.

Computer werden immer weiter entwickelt und können immer mehr leisten.

Computer werden in Zukunft den gleichen Stellenwert haben wie Autos. Jeder möchte sie haben.

Im Berufsleben wird fast nur mit Computern gearbeitet. Man verlangt jetzt Fachleute, die mit dem Computer umgehen können. Man braucht sie zum Beispiel, um Akten zu ordnen oder um Zeichen oder Texte zu drucken.

Man kann fast alles damit erledigen, zum Beispiel kann man verschiedene Programme ausarbeiten. Sie helfen die Fremdsprachen erlernen.

Man kann Bücher in elektronische Variante lesen.

Auch mit dem Computer kann man Filmen sehen, Musik hören.

Durch Internet kann man alles kaufen.

Dort mögt man verschiedene Information zu suchen.

Für die Lernenden kann der Zugang zum Internet neue Sprach und Kulturkontakte ermöglichen. Sie können direkten Kontakt mit deutschen Studentinnen aufnehmen (e-mail), landeskundliche Informationen sammeln, sogar an Vorlesungen teilnehmen. Der Computer eröffnet dem Menschen große Perspektiven.

Es gibt aber Leute, die einen Computer als nutzlos betrachten. Meistens sind das ältere Menschen, die darin keinen Sinn sehen. Manchmal haben diese Leute Recht. Der Computer bringt mit sich bestimmt einige Nachteile.

Die Kinder verbringen sehr viel Zeit vor dem Bildschirm. Für sie ist der Computer ein attraktives technisches Spielzeug. Sie arbeiten weniger mit dem Computer, sondern spielen lieber. Es gibt viele Computerspiele: logische, Kriegsspiele.

Die Kinder können leicht mit verschiedenen Spielen den Bezug zur Umwelt und zur Realität verlieren. Sie können nicht mehr Phantasiewelt und Realität auseinander halten.

Oft sind das die Kinder, die keine Freunde haben oder deren Familienverhältnisse nicht günstig sind, und darum verbringen sie ihre Freizeit vor dem Bildschirm. Sie bevorzugen lieber am Computer zu spielen, als sich mit Freunden zu treffen. Jugendliche und Kinder brauchen menschliche Beziehungen

mehr als die Computerliebe. Computer fügen der Gesundheit der Jugendlichen aber auch Schaden zu: Schlafstörungen, Sehschwäche, Kopfschmerzen.

Darum muss man immer daran denken, dass alles Grenzen hat.

Saizewa I.O. *Wissenschaftsleiterin*